



Anonym/Paris/Frankreich

Charlotte

Kulturwissenschaften / BA Journalistik / 7. Fachsemester

29.01.-29.03.2024

Anonym

Das anonyme Unternehmen ist ein Crossborder-Online-Magazin, das in drei Sprachen Reportagen und Newsletter veröffentlicht: in Französisch, Englisch und Italienisch. Zu den Themen gehören soziale Fragen, der Klimanotstand, die Suche nach Identität und die Berichte über das Exil. Vor allem wird über EU-Themen berichtet.

Paris, Frankreich

Ich durfte zwei Monate in Frankreich verbringen, und zwar in der Hauptstadt: Paris. Gewohnt habe ich etwas außerhalb in Noisy-le-Grand.





Ich habe die Stelle über eine alte Annonce im Internet von café babel gefunden, in der eine Praktikumsstelle in Paris ausgeschrieben war. Daraufhin habe ich mich informiert, ob es das Unternehmen noch gibt und bin auf das anonyme Unternehmen aufmerksam geworden. Ich habe die ein halbes Jahr vorher angefangen zu suchen.

Vorbereitung

In Paris ist es sehr schwierig, eine bezahlbare Wohnung für zwei Monate zu finden – infrage kommen dafür nur Untermieten oder Airbnb. Ich habe mein Zimmer bei einem älteren Ehepaar über eine Freundin gefunden, die zuvor dort gewohnt hat. Ich habe eine Stunde mit dem RER in einem Banlieue gewohnt. Die Gegend war in Ordnung, das Pendeln jedoch sehr anstrengend. Für mein Zimmer habe ich warm 600 € gezahlt, eine richtige Küche war jedoch nicht enthalten.

Aufgaben während des Praktikums

Während meines Praktikums habe ich mich um die Instagram-Beiträge beim Netzwerk Sphera gekümmert und diese per Photoshop visualisiert. Sphera ist ein crossborder Netzwerk, das das anonyme Unternehmen federführend leitet und in dem das Unternehmen gleichzeitig Mitglied ist. Außerdem habe ich für den zweiwöchigen Newsletter geschrieben.



- Ich habe vor allem den Umgang mit Photoshop erlernt und meine Fähigkeiten im Schreiben auf Englisch erweitert. Zudem kann ich nun mit EU-Berichten- und Pressemeldungen arbeiten.



Eindrücke

Ich habe während meiner Zeit in Paris vor allem das Großstadt-Leben schätzen gelernt. Am Anfang war ich recht erschlagen von der Schnellebigkeit der Stadt, doch nach einem Monat hatte ich mich daran schon gewöhnt.

Außerdem konnte ich einen Einblick in das Arbeitsleben in Frankreich gewinnen und gleichzeitig Eindrücke im Crossborder-Journalismus gewinnen. So durfte ich zum Beispiel an einer Konferenz zu diesem Thema teilnehmen und Medienpartner von dem anonyme Unternehmen kennenlernen.



Ich hatte keinen Kulturschock.

Kultur

Ich kenne Frankreich sehr gut und habe schon vorher dort gelebt. Ich habe aber die Arbeitskultur noch einmal neu kennengelernt (Umgang mit Kolleg*innen, Arbeitszeiten, -pausen, etc.).

Paris hat außerdem viele kulturelle Angebote (Museen, Konzerte, etc.). Jedes Wochenende habe ich versucht, einen anderen Stadtteil zu erkunden.

Nachhaltigkeit

Hin- und Rückreise

Ich bin mit dem Eurostar hin und zurück gefahren. Dieser Zug ist zwar recht teuer, doch die Fahrt – besonders mit viel Gepäck – ist sehr angenehm und er fährt bis Dortmund durch.

Nachhaltigkeit vor Ort

Ich habe vor allem die Metro und den RER benutzt. Die Metro kommt oft im Fünf-Minuten-Takt.

Tipps & Vorschläge für zukünftige Praktikant/-innen

- Geht an die Arbeit offen ran. Kommuniziert, was ihr könnt und was ihr gerne lernen möchtet. Die Kolleg*innen vor Ort sind offen für eure Vorschläge, ihr seid aber in den Arbeitsweisen oft euch allein gestellt. Auch wenn die offizielle Arbeitssprache Englisch ist, solltet ihr gut Französisch sprechen und verstehen, da alle Meetings auf Französisch sind.
- Das Büro ist direkt in der Innenstadt an der Seine gelegen, nutzt das aus! Besonders schön ist Paris im Frühling – ein Spaziergang an der Seine in der Mittagspause lohnt sich.



Das Leben danach...

Ich habe dieses Praktikum gemacht, damit ich ausprobieren kann, wie es ist, in Frankreich zu arbeiten – und es hat mich überzeugt. Das internationale Arbeitsumfeld ist für mich in Zukunft ein Muss.

Anything else?

Unterschätzt eine Vollzeit-Stelle nicht. Ich habe während der Zeit abends oft noch Uni-Abgaben machen müssen und am Wochenende meist auch daran gearbeitet. Für ein Praktikum in einer Stadt wie Paris sollte man sich bewusst Zeit nehmen. Ich habe die Zeit sehr genossen, doch es war auch sehr stressig.

